



Projektdokumentation 2023

Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

April 2024, Halle (Saale)
Autor: Alexander Karpilowski

Das Hintergrundbild wurde mit einem KI-Tool generiert.



Medienanstalt
Sachsen-Anhalt

 SACHSEN-ANHALT **#moderndenken**

Die Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt ist ein Projekt der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und des Landes Sachsen-Anhalt.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
1. Das Projekt Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt	2
2. Präsenz und Aktivitäten 2023	2
2.1 Agenda und Ergebnisüberblick für das Projektjahr 2023	3
2.2. Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung des Netzwerkportals	5
2.3 Öffentliche Präsentationen und Beteiligungen der Netzwerkstelle	7
2.4 Vorbereitung und Umsetzung regionaler und fachbezogener Netzwerkarbeit.....	10
2.5 MEDIEN BILDUNG HANDELN – 7. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt.....	12
2.5.1 Vernetzungswerkstatt – Potenziale landesweiter, regionaler und fachlicher Netzwerke für pädagogische Fort- und Weiterbildung	15
2.6 Medienbildung in Aktion zum Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt	16
2.6.1 Werkstatt Medienbildung Sachsen-Anhalt im Rahmen des Tags der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt	18
3. Ergebnisse und Ziele: Netzwerkarbeit in Sachsen-Anhalt	18

In Anlehnung an die Empfehlungen des Rates für deutsche Rechtschreibung werden in der vorliegenden Dokumentation weibliche und männliche Personen in der vollständigen Paarform bezeichnet. Darüber hinaus werden in der Arbeit der Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten berücksichtigt.

1. Das Projekt Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Die Netzwerkstelle Medienkompetenz wird gemeinsam von der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und der Landesregierung Sachsen-Anhalt gefördert. Seit 2012 tragen die Koordinierungsstelle und die engagierten Akteurinnen und Akteure des Netzwerks erfolgreich dazu bei, Ideen im Bereich der Förderung von Medienkompetenz zu bündeln, Erfahrungen auszutauschen und Lösungen für medienpädagogische Fragestellungen zu erarbeiten. Die Netzwerkstelle Medienkompetenz bildet einen Knotenpunkt für medienpädagogische Aktivitäten und fungiert als Vernetzungsinstanz für Medienbildung im Land Sachsen-Anhalt.

Netzwerkarbeit wird zum einen von der Netzwerkstelle als Koordinierungsstelle und zum anderen von den Akteurinnen und Akteuren im Netzwerk geleistet. Akteurinnen und Akteure sind sowohl Verbände, Initiativen und Fachkräfte als auch Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und andere Institutionen, die mit medienpädagogischen Fragestellungen konfrontiert sind. Sie werden von der Netzwerkstelle beim Austausch, der Nutzung vorhandener Ressourcen und der langfristigen Stärkung und Weiterentwicklung medienpädagogischer Aktivitäten unterstützt.

Die Projektdokumentation stellt die Aufgaben, die Präsenz, die Außenwirkung sowie die Netzwerkarbeit für das Jahr 2023 dar. Die folgenden Kapitel geben einen kompakten Überblick über die Aktivitäten der Netzwerkstelle und stellen anschließend Ergebnisse des vergangenen Projektjahres im Detail vor. Eine Zusammenfassung der Netzwerkarbeit für das Jahr 2023 sowie ein Ausblick auf das Jahr 2024 schließen den Projektbericht ab.

2. Präsenz und Aktivitäten 2023

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen der vergangenen Jahre konnten die Aktivitäten der Netzwerkstelle im Jahr 2023 wieder in vollem Umfang aufgenommen werden. Als Anlaufstelle für Beratung, Vermittlung, Administration, Austausch und Öffentlichkeitsarbeit wurde die Netzwerkstelle im Berichtszeitraum rege genutzt. Die initiierten Vernetzungsformate (Online-Seminare, Netzwerktreffen, Aktionstage) dienten darüber hinaus als Informations-, Austausch- und Weiterbildungsplattform für Akteurinnen und Akteure der Bildungsarbeit. Die tägliche Arbeit war wie gewohnt geprägt von „Beratung & Vermittlung“ sowie „Begleitung & Beteiligung“. Bestehende Kooperationen wurden weiter vertieft und fanden ihren Niederschlag in gemeinsamen Bildungsveranstaltungen. Nicht zuletzt flossen die Ergebnisse der Vernetzungsaktivitäten in die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung der 7. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt im Dezember 2023 ein. Die Netzwerkstelle war gemeinsam mit der Medienanstalt Sachsen-Anhalt Ausrichter der landesweit beachteten Veranstaltung. Zum Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt wurde im vergangenen Jahr das Veranstaltungsformat „Werkstatt Medienbildung Sachsen-Anhalt“ gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen. Die Auseinandersetzung

mit dem Thema „Künstliche Intelligenz in der Bildung“ prägte zusätzlich die Agenda der Medienbildungslandschaft.

2.1 Agenda und Ergebnisüberblick für das Projektjahr 2023

Im zurückliegenden Jahr wurde die Netzwerkstelle als Kontakt für „Vermittlung und Beratung“ (77 Anfragen) sowie für „Unterstützung und Beteiligung“ (30 Anfragen) rege genutzt. Insgesamt konnten 107 Anfragen (s. Anlage) überwiegend positiv bearbeitet werden. In diesem Zusammenhang wurden folgende Aufgaben realisiert:

- » Ansprechpartner für medienpädagogische Themen und Entwicklungen
- » Vermittlung von Fachkräften für medienpädagogische Workshops und Projekte
- » Beratung und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften
- » Beratung und Fortbildung von Eltern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- » Empfehlungen für Fördermittelakquise
- » Empfehlung und Bereitstellung von Bildungsmaterial
- » Durchführung von Fachvorträgen
- » fachliche Begleitung von Vernetzungstreffen
- » Bewerbung von Veranstaltungen und Bildungsformaten

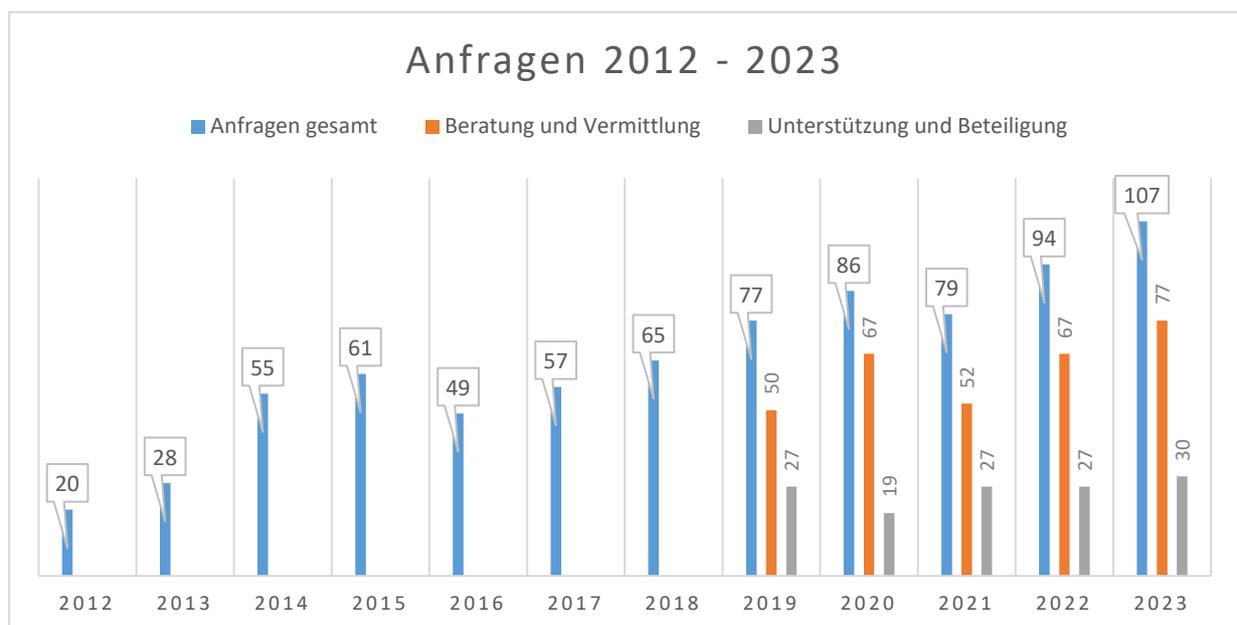


Abbildung 1.: Anfragen an die Netzwerkstelle Medienkompetenz im zeitlichen Verlauf

Die Auswertung der eingegangenen Anfragen (vgl. Abbildung 1) zeigt, dass der Beratungs- und Unterstützungsbedarf im Bereich Medienbildung ungebrochen ist. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Netzwerkstelle wiederholt eine erhöhte Anfragezahl. Das quantitative Niveau des Vermittlungsbedarfs stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10 Anfragen (2022: 67 Anfragen; 2023: 77 Anfragen). Anfragen für Unterstützung und Beteiligung stiegen leicht an (2022: 27 Anfragen; 2023: 30 Anfragen). Rückblickend kann festgestellt werden, dass die Koordinierungsstelle in den letzten Jahren einen stetigen Anstieg zu verzeichnen hatte. Gerade in den Zeiten, in denen nur digitales Lernen und Arbeiten möglich war, wurde der

Medienkompetenzförderung erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Tendenz setzte sich ungebrochen im Berichtszeitraum fort.

In der Abbildung 2 werden die Gesamtanfragen aus den unterschiedlichen Bildungsbereichen veranschaulicht. Die Mehrheit der Anfragen (38) kam aus dem Bereich der Erwachsenenbildung. Dazu gehören Anfragen zu Fortbildungen pädagogischer Fachkräfte, zur beruflichen Weiterbildung, zum Ehrenamt und aus den Gremien, an denen die Netzwerkstelle beteiligt ist. Nahezu jede vierte Anfrage kam im Jahr 2023 aus dem Kontext Jugendhilfe und Schule. Kita und Horte nahmen mit 7 Anfragen das Beratungsangebot der Netzwerkstelle in Anspruch. Die Schulsozialarbeit ist mit 4 Anfragen vertreten. Darunter fällt auch ein Unterstützungsanliegen der landesweiten Koordinierungsstelle „Schulerfolg sichern“, welche alle Fachkräfte im Bundesland betraf.

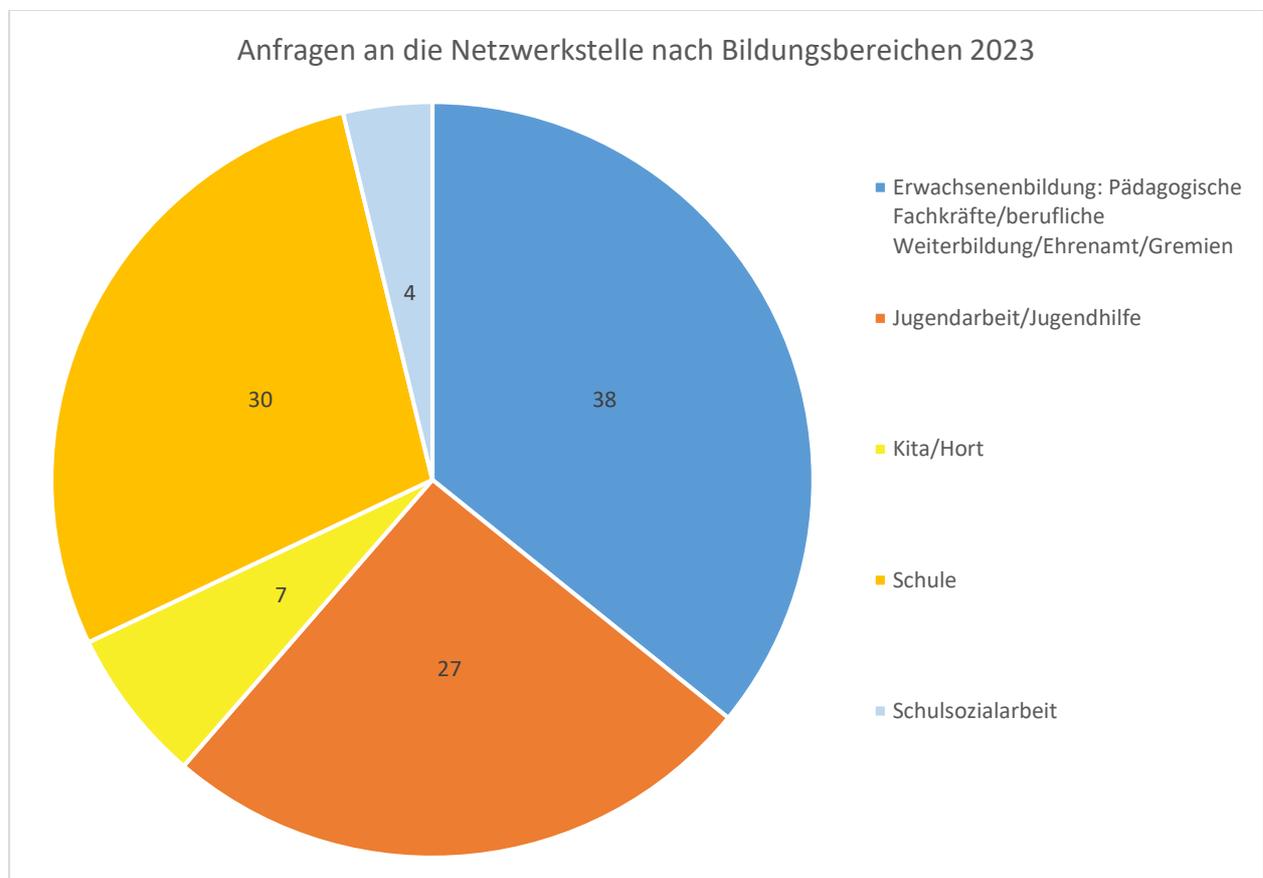


Abbildung 2: Anfragen an die Netzwerkstelle nach Bildungsbereichen

Die sich in den letzten Jahren abzeichnende Tendenz eines erhöhten Bedarfs an Fortbildungsformaten für pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte und weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zeigt sich deutlich in der statistischen Auswertung der geleisteten Unterstützung. Die Nachfrage nach Projekten, Referentinnen und Referenten sowie Beratungsangeboten konnte durch die Netzwerkakteurinnen und -akteure und die Koordinierungsstelle weitgehend gedeckt werden. Der Umsetzungsgrad ist in vielen Fällen mit einem hohen personellen, zeitlichen und finanziellen Aufwand aller Beteiligten verbunden. Nicht selten stoßen die Netzwerkakteurinnen und -akteure sowie die Netzwerkstelle in ihrer täglichen

Arbeit an ihre Kapazitätsgrenzen. Um das derzeitige Niveau der medienpädagogischen Aktivitäten aufrechterhalten zu können, müssen daher zusätzliche Ressourcen zur Bedarfsdeckung eingeplant werden. Aus Sicht der Netzwerkstelle sollte der Verstetigung und dem Ausbau der medienpädagogischen Angebote im Land eine hohe Priorität eingeräumt werden. Inhaltlich verzeichnete die Netzwerkstelle im Berichtszeitraum folgende Bedarfe an Informations-, Aufklärungs- und Präventionsangeboten:

- » Medienerziehung in der Familie
- » frühkindliche Medienbildung
- » inklusive Medienbildung
- » sichere und angemessene digitale Kommunikation
- » kreative Medienarbeit
- » digitales ehrenamtliches Engagement
- » Datenschutz und Privatsphäre
- » rechtliche Aspekte der Mediennutzung
- » Medien- und Demokratiebildung
- » Informations- und Nachrichtenkompetenz
- » technischer Jugendmedienschutz für Bildungseinrichtungen und Familien
- » Interaktionsrisiken in digitalen Räumen
- » digitale Gewalt/Hassrede im Netz
- » exzessive Mediennutzung
- » Cybermobbing
- » Cybergrooming

Die thematische Breite zeigt die vielfältigen Dimensionen der Digitalisierung und die in diesem Zusammenhang entstehenden Fragen. Dabei wird deutlich, dass die Potenziale und Herausforderungen des Digitalen in besonderem Maße von Ambivalenzen geprägt sind. Akteurinnen und Akteure im Bereich der Medienkompetenzförderung sind gefordert, sich permanent in diesem Spannungsfeld - Chancen einerseits und Risiken andererseits - zu bewegen und entsprechende Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen.

2.2. Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung des Netzwerkportals

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Netzwerkstelle bestand darin, Neuigkeiten, Wissenswertes sowie Projektinhalte und -ziele über das Netzwerkportal www.medien-kompetenz-netzwerk.de allen Interessierten zur Verfügung zu stellen, um Vernetzungsprozesse anzustoßen und zu fördern. Dazu wurden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- » Veranstaltungen und Bildungsangebote recherchieren und bewerben
- » Informationen aufbereiten und verteilen (Netzwerkportal, Social Media, Newsletter)
- » Präsentation des Netzwerks auf (digitalen) Veranstaltungen und Vernetzungstreffen
- » Wissen bündeln und an Netzwerkakteurinnen und -akteure weitergeben
- » Beratungen durchführen und Expertisen abgeben
- » kontinuierliche Kontaktpflege mit Netzwerkakteurinnen und -akteuren

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 74 Newsbeiträge sowie 38 Termine im Bereich „Aktuelles“ auf dem Netzwerkportal veröffentlicht. Der Großteil der Beiträge fand in fünf Newslettern Platz, die

an rund 413 Abonentinnen und Abonnenten verschickt wurden (Stand November 2023). Das Newsletter-Archiv ist unter <https://www.medien-kompetenz-netzwerk.de/newsletter> abrufbar.

Darüber hinaus wurde das Webangebot für die 7. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt technisch und inhaltlich optimiert. Dafür wurde das Content-Management-System von einem Dienstleister an die Bedarfe angepasst und mit weiteren Funktionen versehen. Das Netzwerkportal wurde als zentrale Anlaufstelle für Anmeldung, Kommunikation und Dokumentation der Fachtagung im Dezember 2023 genutzt. Im Zuge der Vorbereitung der Netzwerktagung wurde die Website an die technischen und datenschutzrechtlichen Anforderungen angepasst. Außerdem erfolgte eine Optimierung des Netzwerkportals im Sinne einer intuitiven und vereinfachten Navigation. Dazu wurde die Startseite an die Informationsbedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer angepasst. Schließlich erhielt der Medienpädagogische Atlas neue Funktionen zur übersichtlichen Darstellung der medienpädagogischen Landschaft in Sachsen-Anhalt und zur vereinfachten Kontaktaufnahme mit den Netzwerkakteuren.

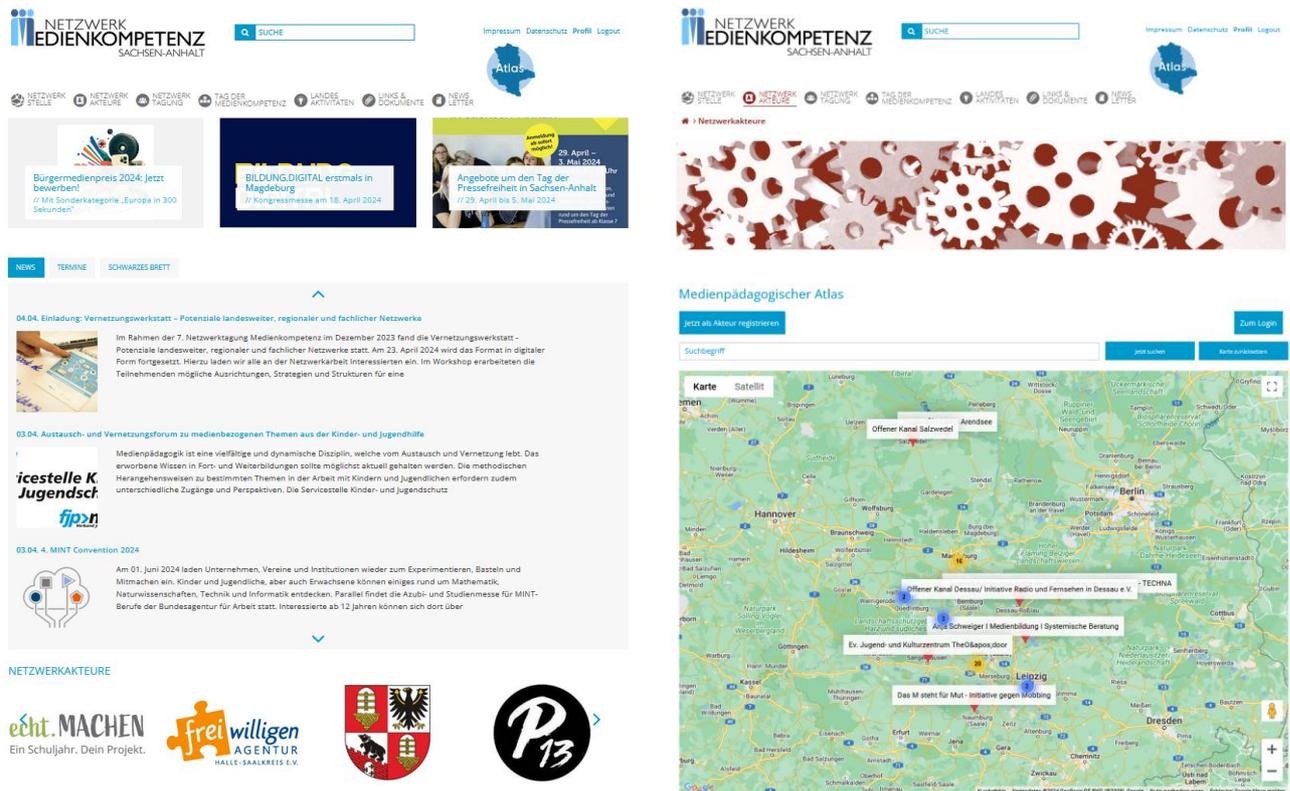


Abbildung 3: Die neue Startseite und der Medienpädagogische Atlas auf www.medien-kompetenz-netzwerk.de (Screenshots 05.04.2024)

Der Nutzen des umfangreichen Updates des Netzwerkportals wird durch die Auswertung des Google-Suche-Leistungsberichts bestätigt. Mit insgesamt 13.280 Klicks (2022: 11.889 Klicks) im Berichtszeitraum kann eine positive Entwicklung der Nutzung des Portals festgehalten werden. Die Gesamtnutzungsstatistik (s. Abb. 4) mit durchschnittlich 12.978 Zugriffen pro Monat belegt, dass das Angebot weiterhin rege genutzt wird und die Fach- und Informationsplattform ihre

Reichweite im Vergleich zum Vorjahr (mit ca. 10.317 Zugriffen pro Monat) wiederholt steigern konnte.

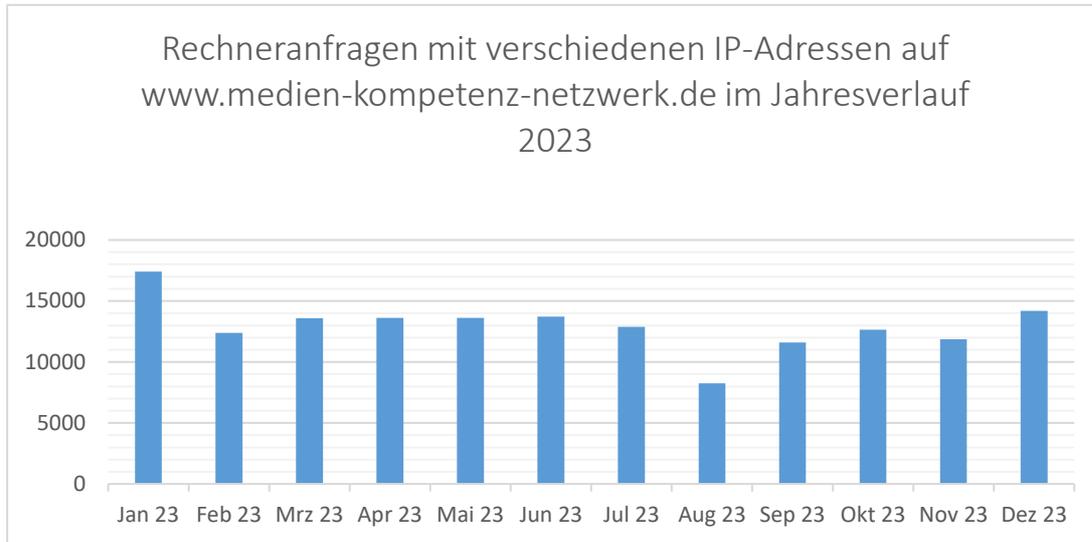


Abbildung 4: Statistische Auswertung der Zugriffszahlen auf das Netzwerkportal im Jahr 2023 (eigene Erfassung)

Das Netzwerkportal wird vor dem Hintergrund der statistischen Auswertung als Anlaufstelle zum Thema Medienbildung gut nachgefragt. Damit es auch in Zukunft der Information, dem Austausch und der Partizipation dienen kann, müssen weiterhin Ressourcen für die technische Wartung und Pflege der umfangreichen Funktionen bereitgestellt werden. Das interaktive Angebot - der Medienpädagogische Atlas - ist im Laufe des Jahres auf insgesamt 51 Einträge angewachsen (2022: 47 Einträge). Durch Monitoring soll das Angebot kontinuierlich ausgebaut werden, um die medienpädagogische Landschaft mit bestehenden und neuen Akteurinnen und Akteuren in Sachsen-Anhalt umfassend abzubilden.

2.3 Öffentliche Präsentationen und Beteiligungen der Netzwerkstelle

Die Netzwerkstelle beteiligte sich im Jahr 2023 an (digitalen) Veranstaltungen, Gremientreffen und Konferenzen. Die Aufgaben, Ziele und Wirkungsfelder des Netzwerks und der Netzwerkstelle konnten in vielfältiger Art und Weise dem Publikum vorgestellt werden. In Kontakt zu medienpädagogischen Fachkräften, Erziehenden, Lehrkräften, Schulsozialarbeitenden, Eltern und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern konnten Beratungen erfolgen, Informationen weitergegeben oder auch Ansprechpersonen vermittelt werden. In der nachfolgenden Übersicht wird die Beteiligung der Netzwerkstelle anhand ausgewählter Beispiele dargestellt.

Veranstaltungen mit aktiver Beteiligung 2023 (eine Auswahl)



Open Space Online-Konferenzen:
Künstliche Intelligenz – was muss Bildung neu denken?

Februar und Mai 2023

→ Online-Austausch in Zusammenarbeit mit Jacqueline Hain (Medienpädagogin Domschulen Magdeburg) zum Thema „Künstliche Intelligenz in der Bildung, Austausch von Erfahrungen, Herausforderungen und Handlungsstrategien, Vorstellung von Unterrichtsszenarien



Gemeinsamer Workshop mit Hortkindern zum **Safer Internet Day 2023** mit den Medienmobilen der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, Medienkompetenzzentrum

Februar 2023

→ Mitmachworkshop zu Potenzialen und problematischen Aspekten der Internetnutzung



Kita-Digital: **Netzwerk Medienbildung in den Sprach-Kitas**; Netzwerkpflege mit vierteljährlichen Treffen

März, Juni, August, November 2023

→ Vorbereitung, Beratung und Impulse
→ Veranstalter Fortbildungsreihe und Vernetzungstreffen „Digitale Medien in der frühen Bildung – handlungsorientierte Ansätze für medienpädagogische Bildungspraxis im Elementarbereich“ März 2023 in Halle (Saale)



Regionaler Fachaustausch zwischen der Netzwerkstelle und dem Träger der **Schulsozialarbeit** in Bitterfeld-Wolfen beim Jugendclub 83 e. V.

Mai 2023; Januar 2024

→ Medienbezogene Aufträge und Präventionsangebote in der Schulsozialarbeit

KLASSENCHAT
Was Lehr- und Fachkräfte sowie Eltern dazu wissen sollten.

Schülerinnen und Schüler organisieren sich gerne in Klassenchats. Hier können sie Fragen zu Hausaufgaben stellen, Klassenausflüge planen und andere organisatorische Dinge besprechen. Das ist sinnvoll, allerdings sollten dabei einige Regeln und mögliche Gefahren beachtet werden. Für ein gutes Gelingen sind sowohl Kinder, Eltern als auch Lehrkräfte im Sinne eines Beziehungsdreiecks verantwortlich. Der Arbeitskreis Medienkompetenz Halle & Saalekreis möchte mit dieser Handreichung Lehr- und Fachkräften an Schulen sowie Eltern einige Hinweise für einen möglichst sicheren Umgang mit dem Thema Klassenchat geben.

ARBEITSKREIS MEDIENKOMPETENZ Halle & Saalekreis

Arbeitskreis Medienkompetenz der Stadt Halle und des Saalekreises, März, Juni, September, Dezember 2023

→ Vorbereitung, Beratung und aktive Teilnahme
→ Veröffentlichung einer Handreichung: „Klassenchat – Was Lehr- und Fachkräfte sowie Eltern dazu wissen sollten“



Regionale Vernetzung: Stadt Dessau-Roßlau, Jugendamt - Erfahrungen in der Umsetzung von Projekten zur **Digitalisierung in den Kindertageseinrichtungen**/Medienkompetenzförderung in der frühen Bildung

März 2023



Konzeption, Planung und Durchführung der **7. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt** mit dem Titel **medien | bildung | handeln**

Dezember 2023



Mitwirkung im Landespräventionsrat Sachsen-Anhalt

Februar, November 2023

→ Mitgliederversammlung

→ Öffentlichkeitsarbeit für Fachveranstaltungen



Beiratsmitglied beim Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt #wir sind das Land

→ Teilnahme an Beiratssitzungen

→ Öffentlichkeitsarbeit für Fördermittelausschreibung



Konzeption, Planung und Durchführung „Werkstatt Medienbildung Sachsen-Anhalt 2023“ zum **Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt** in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

November 2023

2.4 Vorbereitung und Umsetzung regionaler und fachbezogener Netzwerkarbeit



Im Jahr 2023 wurden von der Netzwerkstelle, aber auch von Netzwerkakteurinnen und -akteuren weitere Schritte zur regionalen und fachlichen Vernetzung unternommen. Dazu zählte die Mitarbeit bei der Vorbereitung, Beratung und Durchführung von vier Treffen des Arbeitskreises Medienkompetenz der Stadt Halle und des Saalekreises. Neben dem Fachaustausch veröffentlichte der Arbeitskreis Medienkompetenz im Dezember 2023 die Handreichung „Klassenchat - Was Lehr- und Fachkräfte sowie Eltern dazu wissen sollten“. Mit der Veröffentlichung möchte das Gremium Eltern, Lehr- und Fachkräften hilfreiche Tipps für die Auseinandersetzung mit dem Phänomen „problematische Kommunikation im Klassenchat“ an die Hand geben und häufig gestellte Fragen beantworten.

Handreichung als PDF: <https://www.medien-kompetenz-netzwerk.de/netzwerkstelle/aktuelles/arbeitskreis-medienkompetenz-halle-saalekreis-veroeffentlicht-handreichung-zum-thema-klassenchat/>

Das fachbezogene Austausch- und Fortbildungsformat im Bereich der frühkindlichen Medienbildung in Zusammenarbeit mit der Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ wurde auch im Jahr 2023 fortgeführt. An der inhaltlichen und organisatorischen Planung der „Sprach-Kita digital“-Treffen wirkt die Fachberatung des AWO Landesverbandes Sachsen-Anhalt e. V., der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg und des Eigenbetriebs kommunale Bildungseinrichtungen Lutherstadt Wittenberg mit. Im Berichtszeitraum fanden vier digitale Treffen mit Fachkräften aus dem Elementarbereich statt. Die Veranstaltungen sind durch Kurzimpulse der Netzwerkstelle, Erfahrungsberichte der Fachkräfte und durch praktische Übungen im pädagogischen Einsatz digitaler Medien gekennzeichnet.

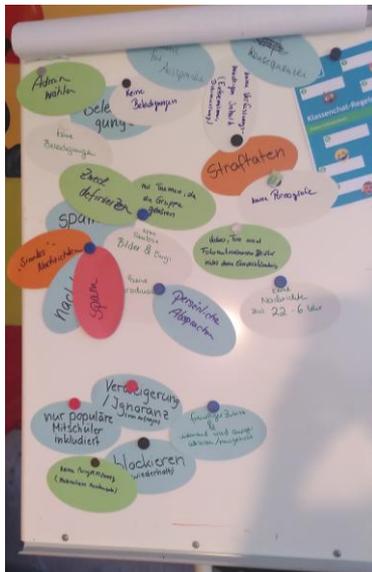


Im Ergebnis der fachlichen Vernetzung organisierte das Team „Sprach-Kitas digital“ im März 2023 ein Fortbildungs- und Vernetzungstreffen mit dem Titel „Digitale Medien in der frühen Bildung – handlungsorientierte Ansätze für

medienpädagogische Bildungspraxis im Elementarbereich“ im Medienkompetenzzentrum der Medienanstalt Sachsen-Anhalt. Die praxisorientierten Workshops wurden mit der Expertise der Medienmobile der Medienanstalt Sachsen-Anhalt flankiert. Mit der Fortführung der Veranstaltungsreihe aus dem Jahr 2022 konnten weitere 15 Sprachfachkräfte mit niedrigschwelligen Impulsen für (medien-)pädagogische Praxis in der Kita erreicht werden. Die Ausweitung des Angebots auf weitere Regionen Sachsens-Anhalts befindet sich bereits in Planung.



Künstliche Intelligenz – was muss Bildung neu denken? Dieser Frage ging die gemeinsam mit der Medienpädagogin Jacqueline Hain (Domschulen Magdeburg) und der Netzwerkstelle Medienkompetenz veranstaltete Open-Space Online-Konferenz im Februar und Mai 2023 nach. Zu Beginn der Veranstaltung führten Stefan Dr.-Ing. Kiltz und Dr.-Ing. Robert Altschaffel von der Arbeitsgruppe Advanced Multimedia and Security am Institut für Technische und Betriebliche Informationssysteme der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Fakultät für Informatik) in die Thematik KI und maschinelles Lernen ein. Anschließend konnten über 25 Teilnehmende sich austauschen und die folgenden Fragen diskutieren. Was steckt tatsächlich hinter dem Hype und wie soll das Thema KI in der täglichen Bildungspraxis und in der Präventionsarbeit aufgegriffen werden? Diese und weitere Fragen wurden mit Bildungsakteurinnen und -akteuren besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Handlungsstrategien entwickelt.



Im Jahr 2023 konnte ein weiteres regionales Vernetzungsformat etabliert werden. Im Mai fand der Fachaustausch zwischen der Netzwerkstelle und dem Träger der Schulsozialarbeit in Bitterfeld-Wolfen im Jugendclub 83 e. V. (Regionale Netzwerkstelle Schulerfolg sichern) statt. Im Mittelpunkt des Fachaustausches standen vor allem jugendmedienschutzrelevante Aspekte. Aufgrund des heterogenen Wissensstandes der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter wurden die Themen Medienerziehung in der Grundschule, Umgang mit Klassenchats, Rollenvorbilder in Online-Medien besprochen. Zudem konnten handlungsorientierte Projekte vorgestellt und diskutiert werden. Die Fortsetzung des Formats findet im Januar 2024 statt und soll als fester Programmpunkt im Fortbildungsprogramm des Trägers etabliert werden.

Regionale und fachliche Vernetzungsbemühungen werden auch zukünftig durch die Netzwerkstelle begleitet und unterstützt. Neben den bestehenden Strukturen werden auch Akteurinnen und Akteure in anderen Regionen Sachsen-Anhalts motiviert, geeignete Austauschformate zu etablieren. In diesem Zusammenhang bestehen bereits Anknüpfungspunkte zu regionalen Einrichtungen aus den Bereichen Schulsozialarbeit, Jugendbildung und Präventionsarbeit.

2.5 MEDIEN | BILDUNG | HANDELN – 7. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt



Abbildung 4: Flyer 7. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Am 6. und 7. Dezember 2023 fand die 7. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt unter dem Motto "medien | bildung | handeln" erneut in der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften in Halle (Saale) statt. Mit über 250 interessierten Gästen und mehr als 50 Referierenden aus Wissenschaft, Pädagogik, Verwaltung, Politik und medienpädagogischer Praxis bot die Tagung eine einzigartige Plattform für den interdisziplinären Austausch. Die Devise "Keine Bildung ohne Medien!" aus dem Jahr 2011 hallte dabei nach wie vor durch die Tagungsräume. Die Netzwerktagung, initiiert von der Medienanstalt Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt, hat sich seit ihrer ersten

Veranstaltung im Jahr 2011 zu einem wichtigen Forum für die gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragestellungen entwickelt.

Die Tagung setzte sich erneut mit aktuellen Entwicklungen in der Medienbildung auseinander. Schulische Medienbildung, digitale Kompetenzen in der Aus- und Fortbildung von pädagogischem Personal, Künstliche Intelligenz in der Bildung sowie übermäßiger Medienkonsum im Kontext des Jugendmedienschutzes waren die zentralen Themen, die in vier Fachpanels und zwölf Workshops ausführlich behandelt wurden. Diese strukturierte Herangehensweise ermöglichte einen tiefgreifenden Dialog zwischen Theorie und Praxis. Insbesondere in den praxisorientierten Workshops hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, medienpädagogische Methoden und Konzepte kennenzulernen und diese direkt in die tägliche Arbeit mitzunehmen.

Prof. Dr. Christian Swertz von der Universität Wien gab am ersten Tagungstag mit seinem Impulsvortrag: „Bildung mit digitalen Medien als Aufklärung“ einen sowohl thematischen als auch kontroversen Input über die Frage nach der pädagogischen Verwendung digitaler Medien in der Bildung. In der Pädagogik sollen die Förderung des selbstständigen Denkens und die Bereitschaft, mit anderen Menschen und der Natur moralisch vertretbar zusammenzuleben, im Mittelpunkt stehen. Die Aufgabe pädagogischen Handelns ist es daher, Menschen Gelegenheiten



Abbildung 5: v.l.n.r. Prof. Dr. Swertz, Prof. Dr. Iske, Prof. Dr. Ballod

anzubieten, ihre Menschlichkeit zu entfalten und zu entwickeln, religiöse, politische und ökonomische Ideologien zu reflektieren und sich selbst frei zu bestimmen. Es geht um die Bildung des Menschen, so die wesentlichen Thesen des Impulsvortrags von Prof. Dr. Christian Swertz.

Im daran thematisch anknüpfenden Panel mit dem Titel „Schule in der digitalen Welt, Schule im digitalen Wandel – von der

Strategie zur Umsetzung“ wurden diese Aussagen mit Fachleuten aus Theorie und Praxis weiter vertieft. Parallel dazu fand das Panel „Außerschulische Medienbildung – aktuelle Herausforderungen in der pädagogischen Fort- und Weiterbildung“ statt. Dort wurde diskutiert, dass alle pädagogisch Professionelle Zugang zu qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten im Bereich Medienbildung erhalten müssen. Dabei spielt es eine entscheidende Rolle, wie (staatliche und private) Institutionen ihre Kräfte und ihre Kompetenzen bei der Förderung von Medienkompetenz bündeln können. Die anschließenden sechs thematischen Workshops vertieften sowohl die Inhalte des Impulsvortrages als auch die Themen der beiden Panels.

Prof. Dr. Matthias Ballod von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hielt am zweiten Tagungstag den Impulsvortrag mit dem Titel: „Künstliche Intelligenz und Jugendschutz – ein Spannungsfeld im Bildungsbereich“. Es wurden exemplarisch strategische und methodische Aspekte von Nutzungsszenarien vorgestellt, die die kritisch-reflexive Dimension mit dem konstruktiv-produktiven Einsatz von KI-Anwendungen verbindet.

Die daran anknüpfende Panelrunde mit dem Titel „Künstliche Intelligenz als treibende Kraft für Veränderungen – Chancen und Grenzen für die Bildungsarbeit“ brachte Expertinnen und Experten zusammen, um die Potenziale und Risiken von KI im Bildungsbereich auszuloten und zu diskutieren. Dabei wurden Fragen der Leistungsbewertung, des Datenschutzes, der Chancengleichheit und der Rolle des pädagogischen Personals berücksichtigt. Die drei daran anknüpfenden Workshops beschäftigten sich mit den bereits vorhandenen Konzepten zum Einsatz von KI-Tools in der pädagogischen Praxis.

Ein besonderes Augenmerk der Tagung lag auf dem Panel „Immer online – wenn Nutzungszeiten aus dem Ruder laufen“, worin die Online-Nutzungszeiten von Kindern und Jugendlichen aus Perspektive der Wissenschaft, Suchtberatung, Jugendschutz und Anbieter besprochen wurden. Das Panel diskutierte – ausgehend vom kinderrechtlichen Dreiklang Beteiligung, Befähigung und Schutz – Erkenntnisse zur exzessiven Onlinenutzung und interdisziplinäre Handlungsansätze für ein souveränes Medienhandeln in der Erziehung und Bildung. In den anschließenden Workshops

wurden detaillierte Einblicke in die aktuellen Trends jugendlicher Medienwelten gegeben. Darüber hinaus konnten jugendschutzrelevante Themen wie Online-Werbung und



Abbildung 6: Paneldiskussion "Immer online - wenn Nutzungszeiten aus dem Ruder laufen" v.l.n.r. Marek Brunner, Helga Meeßen-Hühne, Vera Linß, Sabine Frank, Prof. Dr. Rudolf Kammerl

Elternmedienarbeit erneut aufgegriffen und methodisch-didaktisch für den Einsatz in der Bildungsarbeit und Medienerziehung erprobt werden.

Auf der siebten Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt wurde analysiert, welche maßgeblichen Entwicklungen im Land Sachsen-Anhalt stattgefunden haben. Es wurde das bisher Erreichte insbesondere in der schulischen Medienbildung eruiert und neue Aufgaben festgesetzt. Dabei geht es künftig nicht nur um die Umsetzung digitaler Lernangebote, sondern auch um die Sensibilisierung für riskantes Medienhandeln junger Menschen und die Bereitstellung flächendeckender Präventionsstrukturen. Eine Schlüsselrolle beim Lehren und Lernen mit und über digitale Medien kommt den pädagogischen Fachkräften zu. Ihre Aus-, Fort- und Weiterbildungsbedarfe wurden vor dem Hintergrund des Wandels zu einer digital vernetzten Gesellschaft identifiziert. In Zukunft wird es darauf ankommen, die bestehenden Angebote besser zu strukturieren, zu vernetzen und weiterzuentwickeln, um die Zielgruppe besser zu erreichen. Übergeordnetes Ziel der Netzwerktagung war es, eine institutions- und generationenübergreifende Medienbildung zu initiieren und alle Akteure im Land aktiv in diesen Prozess einzubinden. Insgesamt war die 7. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt ein gelungener Schritt, um die Medienbildung im Land voranzubringen. Der Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren wird auch weiterhin entscheidend sein, um den Herausforderungen in der digitalen Welt zu begegnen und eine nachhaltige Medienbildung in Sachsen-Anhalt zu fördern.

Dokumentation der Netzwerktagung: <https://www.medien-kompetenz-netzwerk.de/netzwerktagung/7-netzwerktagung-medienkompetenz-sachsen-anhalt/>

2.5.1 Vernetzungswerkstatt – Potenziale landesweiter, regionaler und fachlicher Netzwerke für pädagogische Fort- und Weiterbildung

Im Rahmen der 7. Netzwerktagung Medienkompetenz fand die durch die Netzwerkstelle initiierte Vernetzungswerkstatt – Potenziale landesweiter, regionaler und fachlicher Netzwerke statt. Mit 25 Teilnehmenden stieß der Workshop auf ein reges Interesse. Die anwesenden Akteure repräsentierten eine breite Palette unterschiedlicher Bildungsbereiche. Hier waren Vertreterinnen und Vertreter der schulischen und außerschulischen Bildung, der Schulsozialarbeit, der Verwaltung, Bürgermedien und des Landesinstituts anwesend. Die Zusammenführung dieser Akteure schuf eine vielschichtige Diskussionsbasis und förderte einen intensiven Austausch zur Digitalität im Bildungsbereich.



Abbildung 7: Impressionen Vernetzungswerkstatt bei Netzwerktagung Medienkompetenz

Im Workshop erarbeiteten die Teilnehmenden mögliche Ausrichtungen, Strategien und Strukturen für eine gelungene Kooperationsarbeit. Voneinander lernen war das übergeordnete Ziel der Vernetzungswerkstatt. Darüber hinaus sollte mit dem Workshop eine Kommunikationsplattform für gemeinsame Aktivitäten und ein abgestimmtes Handeln auf Landesebene angeregt werden.

Zusammenfassung wesentlicher Erkenntnisse des Workshops:

- 1. Angebote bündeln für leichteren Zugang:** Die Notwendigkeit, bestehende Medienbildungsangebote zu bündeln und zentral zugänglich zu machen, wurde betont. Hierzu sollen Bildungsserver, Netzwerkportal und ein Veranstaltungskalender Medienbildung eingesetzt werden, ergänzt durch eine Sammlung von Best-Practice-Beispielen.
- 2. Aufbau und Pflege eines Referentenpools:** Der medienpädagogische Atlas, basierend auf einem Referentenpool, soll die Möglichkeit bieten, leichter qualifizierte Referierende für Veranstaltungen und Projekte zu identifizieren. Dieser muss aufgebaut und gepflegt werden.
- 3. Förderung von flächendeckender Medienbildung:** Es wurde herausgestellt, dass es eine verstärkte Integration von Medienbildung in unterschiedlichen Regionen braucht, um eine Identifikation mit dem Ziel "gute Medienbildung" zu fördern.
- 4. Einsatz von bildungsbasierter KI:** Die Einführung von bildungsbasierter Künstlicher Intelligenz (KI) in Schulen und Lernorten wurde als eine Möglichkeit betrachtet, den Bildungsbereich zu stärken.

5. Klärung von Zuständigkeiten, Finanzen und Verstetigung: Die Notwendigkeit, Fragen zu Zuständigkeiten, Finanzierung und Verstetigung von Medienbildungsangeboten zu klären, wurde als entscheidend für die langfristige Umsetzung der Netzwerkarbeit betont.

6. Gemeinsame Sichtbarkeit durch den Tag der Medienkompetenz: Die Nutzung des Aktionstages "Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt" wurde vorgeschlagen, um die Sichtbarkeit von Medienbildungsaktivitäten in Sachsen-Anhalt zu erhöhen.

7. Mehr Kommunikation und Bündelung von Ressourcen: Die Kommunikation unter den Akteuren zu intensivieren und Ressourcen zu bündeln, um die Effektivität der Medienbildungsarbeit zu steigern, wurde als zentraler Punkt herausgestellt.

Die Ergebnisse des Workshops greift die Koordinierungsstelle auf und wird im kommenden Jahr (Online-)Netzwerktreffen organisieren, um die Ergebnisse des Workshops zu vertiefen, bereits laufende Aktivitäten vorzustellen und zukünftige Vernetzungsaktivitäten voranzutreiben.

Dokumentation der Vernetzungswerkstatt:

<https://www.medien-kompetenz-netzwerk.de/netzwerkstelle/aktuelles/einladung-vernetzungswerkstatt-potenziale-landesweiter-regionaler-und-fachlicher-netzwerke/>

2.6 Medienbildung in Aktion zum Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Das Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt ruft traditionell im November zur Teilnahme am landesweiten „Tag der Medienkompetenz“ auf. Zum Aktionstag 2023 wurden bereits zum achten Mal Medienbildungsangebote in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt und die Perspektiven für Medienbildung in Sachsen-Anhalt diskutiert.



Abbildung 8: Webbanner Webseite www.medienkompetenztag.de

Mit dem Tag der Medienkompetenz soll erreicht werden, dass der selbstbestimmte, kritische und kreative Umgang mit digitalen Medien im Alltag, in der Bildung und Erziehung gefördert und damit täglich gelebt wird. Gleichzeitig sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und Erwachsene ermuntert werden, bei den zahlreichen Aktionen mitzumachen und Medienbildung in Aktion zu erleben. Im Berichtszeitraum zeigten Netzwerkakteure in unterschiedlichen Bildungsformaten die inhaltliche Breite und die gesellschaftliche Bedeutung von Medienkompetenzförderung auf. Eine ausführliche Aktionsübersicht wird auf der Webseite der Kampagne www.medienkompetenztag.de

dokumentiert. Insgesamt kann ein positives Fazit für den Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt gezogen werden. Die Entwicklung zeigt, dass die Medienbildung in Sachsen-Anhalt eine steigende Beachtung erfährt und unterschiedliche Akteure sich verstärkt mit dem Thema Medienkompetenzförderung auseinandersetzen. Zudem kommen jedes Jahr neue Aktionsanbieter hinzu, welche die Medienbildung im Land Sachsen-Anhalt bereichern. Die Förderung und Sicherung einer vielfältigen Medienbildungslandschaft wird künftig eine zentrale Aufgabe von Politik, Verwaltung und Wissenschaft sein, um die Bildung in einer digitalen Welt zukunftsfähig zu gestalten. In der nachfolgenden Übersicht sind alle Aktionen (10) zum Tag der Medienkompetenz 2023 aufgeführt.

Aktionen zum Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Medienkompetenz – Ja, aber wie?

insGraf GmbH

Workshops, Vorträge, Beratungsgespräche für Eltern, Lehrkräfte, medienpädagogisch Interessierte

Lernvideos mit dem Tablet erstellen

Medienkompetenzzentrum Medienanstalt Sachsen-Anhalt

Medienkompetenztage

Medienmobile Medienanstalt Sachsen-Anhalt

Schulprojekt „Regeln für den Klassenchat“

Kinder- und Jugendschutz der Stadt Halle (Saale)

Werkstatt Medienbildung Sachsen-Anhalt

Landeszentrale für politische Bildung und Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Desinformationen und Hate Speech im Netz – Reaktionsstrategien und didaktische Ansätze

Klicksafe/DigiBitS

Film und Filmgespräch „Total Trust“

Offener Kanal Merseburg-Querfurt e. V.

Klimakrise – Was tun? Bau-Wettbewerb in Minecraft und Minetest

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt

Jugend hackt in Halle (Saale)

Eigenbaukombinat Halle

Eltern-Uni „Von der Schiefertafel zum Tablet.“

Wie neue Medien unsere Welt verändern und wie Schule darauf reagieren kann“

Grundschulverband Sachsen-Anhalt

2.6.1 Werkstatt Medienbildung Sachsen-Anhalt im Rahmen des Tags der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt



Im Jahr 2023 wurde erstmalig die Werkstatt Medienbildung Sachsen-Anhalt in der Experimentellen Fabrik Magdeburg als ein zentrales Aktionsformat erprobt. Unter dem Schirm einer gemeinsamen Veranstaltung wurden neun Aktionsanbieter in einer Vernetzungsveranstaltung eingebunden, die der Netzwerkstelle Medienkompetenz und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt ermöglichte, einen koordinierten Austausch zu initiieren und somit die

inhaltliche Breite der Medienkompetenzförderung im Land aufzuzeigen. Das Veranstaltungsformat soll in weiteren Regionen Sachsens-Anhalts fortgeführt werden.

Im Rahmen der ersten Werkstatt Medienbildung wurden innovative Ansätze für die Medien- und MINT-Bildung vorgestellt und diese mit Kindern und Jugendlichen erprobt. Für Lehrerinnen und Lehrer, pädagogische Fachkräfte und Interessierte richteten die Veranstalterinnen einen Markt der Möglichkeiten mit Medienbildungsangeboten ein. Dort wurde aufgezeigt, wie in Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung Medienbildung praxisorientiert umgesetzt werden kann. Dies war auch Gegenstand der abschließenden Podiumsdiskussion mit Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Medien.

Die Dokumentation der Werkstatt Medienbildung Sachsen-Anhalt: www.medien-kompetenz-netzwerk.de/netzwerkstelle/aktuelles/werkstatt-medienbildung-sachsen-anhalt-2023

3. Ergebnisse und Ziele: Netzwerkarbeit in Sachsen-Anhalt

Seit der Veröffentlichung des generativen Sprachmodells Chat-GPT ist die Bildungslandschaft noch stärker in Bewegung geraten. Die Halbwertszeiten gesellschaftlicher Entwicklungen, die maßgeblich von der Digitalisierung bestimmt werden, scheinen immer kürzer zu werden. Alte Herausforderungen bleiben – neue kommen hinzu. Die Fragen, die mit der digitalen Transformation einhergehen, verlangen daher in kürzester Zeit nach praktikablen Antworten im Alltag und in der Bildung. Die Projektdokumentation zeigt, dass die Koordinierungsstelle gemeinsam mit den Netzwerkakteurinnen und -akteuren auf aktuelle Entwicklungen reagiert und entsprechende Unterstützungsangebote zur Verfügung stellt.

Die statistische Auswertung der Anfragen zeigt wiederholt, dass insbesondere pädagogische Fachkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Förderung der eigenen Medienkompetenz einen großen Handlungsbedarf haben. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach Projekten und Informationsveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien ungebrochen.

Vor dem Hintergrund knapper Ressourcen müssen einerseits die Netzwerkstelle als auch die Akteurinnen und Akteure Strategien entwickeln, um möglichst allen Zielgruppen bedarfsgerechte Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen. Umso mehr ist hier ein koordiniertes und abgestimmtes Handeln aller Beteiligten aus der pädagogischen Praxis, der Verwaltung, der Wissenschaft und aus der Politik erforderlich.

Die Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt hat sich für die kommende Projektphase übergeordnete Ziele gesetzt. Die bereits in der vergangenen Projektphase initiierten Projekte und Kooperationen wurden verstetigt und weiterentwickelt. Der Auf- und Ausbau sowie die



Abbildung 9: Auftakt NetzwerkLab-Treffen im MakerSpace Mayen-Koblenz im Januar 2024

fachliche und organisatorische Begleitung von regionalen und landesweiten Netzwerken im Bereich der Medienkompetenzförderung wird im Rahmen des Projektes NetzwerkLabs der bundesweiten Initiative „Gutes Aufwachsen mit Medien“ unterstützt. Um dieses Engagement auszuweiten und die Netzwerkaktivitäten vor Ort zu intensivieren, suchte das Initiativbüro im Sommer 2023 starke lokale Partner, die die Rahmenbedingungen für ein „Gutes Aufwachsen mit Medien“ in ihrer Region

unterstützen. Seit Januar 2024 ist der Arbeitskreis Medienkompetenz Halle & Saalekreis eines der ersten drei NetzwerkLabs „Gutes Aufwachsen mit Medien“ in Deutschland. Finanzielle Koordinierungsstelle ist der Offene Kanal Merseburg-Querfurt e. V. In diesem Kontext werden im kommenden Projektjahr Austausch- und Vernetzungsformate im Landkreis Harz sowie in der Stadt Dessau-Roßlau ermöglicht, um künftig bedarfsgerechte Bildungsangebote in den Regionen etablieren zu können. Weitere Aktivitäten in anderen Regionen Sachsens-Anhalts wurden bereits anvisiert.

Die Unterstützung von landesweiten und kommunalen Fachnetzwerken in den Bereichen der frühkindlichen Medienbildung, schulischen Medienbildung, kulturellen Bildung und in der Jugendbildung stehen weiterhin auf der Agenda der Koordinierungsstelle im kommenden Projektjahr.

Die tägliche Beratung, die Organisation von Bildungsangeboten und die Vermittlung von medienpädagogischen Projekten, die sich mit den aktuellen Dynamiken der digitalen Welt auseinandersetzen, bilden weiterhin einen Schwerpunkt der Netzwerkarbeit. Dazu gehören beispielsweise der Bereich des Jugendmedienschutzes, der Einsatz künstlicher Intelligenz in der Bildung sowie die Aus- und Fortbildung in der Schulsozialarbeit und der Kinder- und Jugendhilfe. Darüber hinaus gilt es, erfolgversprechende Initiativen des Landes im Bereich der schulischen und außerschulischen Bildung als externer Partner zu unterstützen und Schülerinnen und

Schüler auf das Leben in einer digitalen Welt vorzubereiten. Die Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Bildungsdisziplinen werden weiterhin forciert.

Eine Weiterentwicklung des landesweiten Aktionstages „Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt“ wurde bereits im Berichtszeitraum unternommen. Am 14. November 2024 plant die Netzwerkstelle im Rahmen des Aktionstages eine Vernetzung- und Fortbildungsveranstaltung im Landkreis Harz. Hierfür konnten bereits starke Akteure auf Landes- sowie Kommunalebene gewonnen werden. Das Ziel der zentralen Veranstaltung ist es, die Ressourcen zu bündeln, die Bildungsangebote an die aktuellen Bedarfe der unterschiedlichen Zielgruppen anzupassen und das Thema Medienkompetenzförderung noch stärker in den öffentlichen Diskurs zu tragen.

Die 7. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt im Dezember 2023 markierte einen Meilenstein für die Medienbildungslandschaft im Land. Die Erkenntnisse aus der Netzwerkarbeit fließen in die inhaltliche und organisatorische Planung der zweitägigen Veranstaltung ein, welche in Kooperation mit der Medienanstalt Sachsen-Anhalt stattgefunden hat. Um den Herausforderungen der digitalen Welt zu begegnen und eine nachhaltige Medienbildung in Sachsen-Anhalt zu fördern, sind Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren auch in Zukunft unerlässlich. Die Kooperationen und den Austausch lebendig zu halten und daraus weitere Handlungsschritte abzuleiten, wird die Arbeit der Netzwerkstelle im kommenden Jahr bestimmen.

Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt „Projektdokumentation 2023“

Redaktion: Alexander Karpilowski

Kontakt: kontakt@medien-kompetenz-netzwerk.de

Telefon: 0345 / 52 13 136

Halle (Saale) im April 2024